

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstr. No. 32.

Mittwoch,

No. 54.

29. Juni 1859

Kirchliche Anzeige.

Mittwoch den 29. Juni Nachmittags 2 Uhr:
Missions-Fest
in der St. Matthei-Kirche.

Marktberichte.

Elbing. Die letzte Hälfte der vergangenen Woche brachte ferner häufige Gewitter mit zum Theil starkem Regen auch Hagel. Am Montag sehr warm. Die Zufuhren von Getreide waren unbedeutend. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter gesunder, 127—133-pf., 70—83 Sgr., mit Auswachs, 120-bis 123-pf., 40—68 Sgr. Roggen, 120—128-pf., 42—44 Sgr., mit Auswachs 1—2 Sgr. billiger. Gerste 28—40 Sgr. Hafer 29—36 Sgr. Erbsen 50—60 Sgr. — Spiritus ca. 17 Thlr.

Danzig. Es zeigte sich letzte Woche einige Neigung für Weizen, die auch einige Umsätze zu Wege brachte, welche bei weitem größer gewesen wären, wenn Eigner, welche reichlich auf letzte Preise hielten, etwas nachzulassen geneigt gewesen wären. In der Bahn waren, bei geringer Zufuhr, folgende Preise bezahlt und anzunehmen: Weizen 50—87, Roggen 44—47, polnischer 40—44, Gerste 32—45, Hafer 30—36, Erbsen 50—60 Sgr. — Spiritus 16½ Thlr.

Königsberg. Mit Weizen war es auch in der letzten Woche unverändert still und flau; Roggen schließt flau und niedriger. Am Markte bei geringer Zufuhr: Weizen 60—80, Roggen 45—50, Gerste 32—45, Hafer 33—38, Erbsen 53—65 Sgr. — Spiritus loco ca. 18 Thlr.

Vom Kriegsschauplatz.

Die am 24. geschlagene Schlacht bei Cavriana hat sich, so viel sich bis jetzt aus den vorliegenden, ziemlich dürftigen Berichten entnehmen läßt, aus einer Offensivbewegung der Oestreicher, welche sie in der Nacht zum Freitag ausführten, indem sie den Mincio an vier Punkten überschritten, entwickelt. Nach der Schlacht bei Magenta schien die östr. Armee eine möglichst konzentrierte Stellung zwischen Mantua und Verona einnehmen zu wollen, um von hier aus die von jenseits erwarteten Stöße in jeder Richtung pariren zu können. Nichts war natürlicher, als die Erwartung, daß die östr. Armee sich in dieser defensiven Stellung so fest wie möglich setzte und die Angriffs-Operationen des Feindes abwartete. Was die Ursachen sind, daß diesen natürlichen Erwartungen entgegen, Oestreich plötzlich wieder die Offensive ergriff, das ist nicht klar. Die Oestreicher können zum Vorgehen zwei Gründe gehabt haben. Entweder sie hielten ihre Stellung, trotz des berühmten Festungsquadrats, insbesondere der von Livorno her anrückenden Armee des Prinzen Napoleon gegenüber, nicht für haltbar; oder Oestreich glaubte unter allen Umständen eines militärischen Erfolges zu bedürfen, um auf die politische Situation, besonders auf Deutschland, einzuwirken. Der letztere Grund hat viel Wahrscheinlichkeit für sich. Eine gewonnene Schlacht hätte Oestreichs Stellung in Deutschland sogleich wieder zu einer prädominirenden gemacht; eine Anzahl Deutsche Kabinette hätte alsbald große Eile gehabt, sich eng um Oestreich zu scharen; ohne weitere Rücksicht auf Preußen hätte man in Frankfurt Beschlüsse durchgebracht, wie Hannover und Baiern sie bis jetzt nicht durchzusetzen vermochten und mit der Idee einer Preussischen Initiative wäre es wohl vorbei gewesen. — Was nun die Schlacht selbst betrifft, so begannen die Oestreicher ihre Operationen in der Nacht zum Freitag und waren bis 10 Uhr Vormittags in entschiedenem Vortheil; während dessen entwickelte sich aber erst um diese Zeit, nachdem das Gros der allirten Armee Zeit gehabt heranzurücken, die eigentliche Schlacht und dauerte bis spät Abends. Der linke Flügel der Oestreicher scheint darauf besonders gelitten zu haben. Wie es gekommen, daß sie ihr Centrum nicht wieder aufstellen konnten, ist bis jetzt unklar. Das Vordringen der Allirten gegen Volta, zwischen Guidizzolo und Valeggio gelegen, bedrohte die Oestreicher, vom Mincio abgeschnitten

zu werden, und es blieb ihnen deshalb nichts übrig, als ein schleuniger Rückzug, der denn auch glücklich bewerkstelligt zu sein scheint. Nach der ersten pariser Depesche haben sie indessen viele Gefangene, Kanonen und Fahnen in den Händen der Sieger zurücklassen müssen. Einen entscheidenden Erfolg kann auch diese Schlacht nicht haben, da die Oestreicher im Besitz der Mincio-Linie geblieben sind; der moralische und politische Erfolg dürfte sich aber bald zeigen. — Der „Nord“ meldet: „Wahrscheinlich werden wir bald von Operationen hören, welche von einem Theile der allirten Truppen ausgeführt werden, um die östreichische Armee bei Verona zu umgehen. Das Festungs-Biereck macht den französischen Artillerie-Generalen wenig Sorge, und sie sind voll Vertrauen auf einen raschen Erfolg.“

Einem im „Moniteur“ veröffentlichten Telegramm aus Cavriana vom 26. Mittags zufolge wurden die Oestreicher, welche den Mincio überschritten hatten, um die Allirten mit ihrer gesammten Armee anzugreifen, gezwungen, ihre Positionen zu verlassen und sich auf das linke Ufer des Mincio zurückzuziehen. Die Verluste waren sehr beträchtlich. Letztere eroberten 30 Kanonen und 3 Fahnen und machten mehr als 7000 Gefangene. Dem General Auger war durch eine Kugel ein Arm fortgerissen. Die sardinische Armee brachte dem Feinde empfindliche Verluste bei. — Die Armee der Allirten wird nun ihre Operationen gegen die Festungen richten und wahrscheinlich zunächst gegen Peschiera.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Das Hierherkommen von Militär-Bevollmächtigten deutscher Bundesstaaten soll die Folge einer ausdrücklichen Einladung Preußens sein und den Zweck haben, Vereinbarungen in Betreff des Heerwesens des Bundes, namentlich hinsichtlich der Führung der Truppenkörper, zu treffen. Der Correspondent der „R. G. Z.“ meint, es würden von hier aus keine einseitigen Vermittelungs-Vorschläge in der italienischen Frage gemacht werden, aber auch die gemeinschaftliche Mediation werde schwerlich eher in's Leben treten, als bis die Truppen-Aufstellungen, wegen deren man jetzt hier unterhandelt, beendet sein werden. Hinsichtlich unserer Truppen heiße es jetzt, daß das 3te Armee-corps um Koblenz, das 7te um Köln, das 4te um Düsseldorf, das 3te und die Garden um Frankfurt, und das 5te um Mainz konzentriert werden sollen. Der Abmarsch der Garden würde erst gegen die Mitte nächsten Monats erfolgen, bis zu welchem Zeitpunkte Viele auch die Mobilisirung der übrigen drei Armee-corps erwarten. — Die angeordnete Mobilmachung schreibt rasch vorwärts. Sobald die Mobilmachung des 7. Armee-corps bewirkt sein wird, will der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen (unser Premier-Minister) nach Münster sich begeben, um das Kommando über das genannte Corps zu übernehmen. Der Prinz Friedrich Karl, der erst kürzlich über eine Division in Stettin das Kommando erhielt, soll Oberbefehlshaber des in der Provinz Posen stehenden 5. Armee-corps werden. Die Infanterie und die Artillerie desselben soll Berlin passieren und auf der Eisenbahn nach den westlichen Grenzen weiter befördert werden. Die Kavallerie legt ihren Marsch auf der Stappensstraße zurück. Die anderen mobilisirten Armee-corps marschiren in ähnlicher Weise auf vier verschiedenen Linien vorwärts. Aus Magdeburg, den 24., schreibt man dagegen, es sei den betreffenden Eisenbahnen höheren Orts die Mittheilung zugegangen, daß sie bis auf Weiteres nicht mehr an die Befehle, die nöthigen Transportmittel für die Beförderung größerer Truppenmassen bereit zu halten, gebunden seien. Dagegen schreibt man aus Hannover wieder, daß Preußen bei der Regierung von Hannover Durchmarsch für 31,000 Mann nach dem Rhein für die Tage vom 1. bis 5. Juli nachgesucht habe.

(Köln. Z.) Es sind diplomatische Unterhandlungen mit den Höfen von London und Petersburg eingeleitet, um eine gemeinschaftliche Initiative der drei Mächte vorzubereiten; aber bestimmte Vorschläge hat unsere Regierung bis jetzt noch nicht gemacht und eben so wenig haben die Bundesregierungen bis heute Kenntniß von dem Programm unserer Regierung erhalten. Bei der Einberufung der Landwehr wird so viel als möglich Rücksicht genommen. So sollte auch der junge Kommerzienrath Borfig eingezogen werden. Die Rücksicht auf

die großen unter seiner Leitung stehenden Etablissements war aber dabei überwiegend.

(Berl. Z.) Der Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen wird nunmehr das Commando des ihm verliehenen 7. Armee-corps übernehmen und hat bereits, und zwar zunächst vorläufig, das Präsidium des Staatsministeriums niedergelegt, welches Herr v. Muerwald übernimmt. — Die Bildung der Gesabataillone ist bereits in Angriff genommen worden. Diese sollen in den Festungen stationirt werden und zur Einübung der Rekruten dienen, welche bereits in der nächsten Zeit (nicht wie sonst im Herbst) ausgehoben werden. — Um die Mitte der vorigen Woche sah es nach dem Urtheile maßgebender Kreise, trotz aller Kriegsrufungen, friedlich aus. Man begann an den Erfolg der preussischen bewaffneten Vermittelung zu glauben. Es handelt sich indessen nur um eine Verständigung zwischen Preußen und den übrigen deutschen Staaten, bevor die beschlossenen diplomatischen Schritte unternommen werden, zu deren Nachdruck das preussische Volk unter die Waffen gerufen wurde; also ist jedenfalls nur eine Verzögerung in der Ausführung des festgestellten Planes eingetreten. Es wird in der nächsten Zeit die Mobilmachung der bisher noch nicht mobilisirten drei Armee-corps und zwar zuvörderst des ersten in Preußen erfolgen. Eben so steht die Einberufung eines Theiles der Landwehr zweiten Aufgebotes in naher Aussicht.

— Sämmtliche Steuerämter und Kassen sind bereits von dem Finanzminister angewiesen worden, mit dem 1. Juli den Zuschlag von 25 % zur Kassirten Einkommen-, sowie zur Mahl- und Schlachtsteuer, zu erheben. — Die Börse am 27. war ziemlich fest, das Geschäft aber gering. Staatsschuldenscheine 73½.

Deutschland. Die „Preuß. Ztg.“ schreibt aus Frankfurt, 25. Juni: In der heutigen Bundestags-Sitzung wurde von Seiten Preußens eine Mittheilung über die Mobilmachung gemacht, die dem Militär-Ausschuß zur Begutachtung zugewiesen worden ist, über deren Natur wir jedoch vorläufig nichts Näheres angeben vermögen. (Die „Pr. Z.“ bestätigt also nicht die Angabe des „Dresd. Z.“, daß der Antrag Preußens auf Aufstellung eines aus dem 7. und 8. Deutschen Bundes-Armee-corps bestehenden Observations-corps am Rheine unter bairischem Oberbefehl gefaßt hat; aber sie widerspricht auch dieser Angabe nicht.) — Sachsen hat die russische Note beantwortet: „Deutschland verlange nur seine Unabhängigkeit in der Erfüllung seiner Bundespflichten.“

Oestreich. Man schmeichelt sich hier damit, daß eine Wendung in der englischen Politik eintreten werde, die von dem König der Belgier, der mit dem hiesigen wie mit dem britischen Hofe verwandt ist, bewirkt werden würde. (In der englischen Politik haben nur dergleichen Verwandtschaften bekanntlich sehr wenig zu bedeuten.)

Frankreich. Die offiziellen und offiziellen Organe der französischen Regierung bemühen sich, Europa über die Vorgänge und die Pläne des Kaisers Napoleon in Italien zu beruhigen. — Die Andeutung, der russische Gesandte in Turin habe gegen den Plan, eine ungarische Legion zu bilden, Protest erhoben, wird auch der „Independance“ von hier mitgetheilt und mit dem Zusätze begleitet, „der Prinz-Regent von Preußen habe dem Turiner Hofe anzeigen lassen, er werde, falls in Ungarn eine Wühlerei zum Vorschein käme, Truppen gegen den Aufstand marschiren lassen.“ — Ueber die Absicht, welche die preussische Regierung an die Mobilisirung knüpft, circuliren hier selbst in den bestunterrichteten Kreisen einander widersprechende Gerüchte. Daß man an Kriegsvorkehrungen an der Ostgrenze denkt, ist unter solchen Umständen natürlich. Wie man meldet, wird Frankreich schon in einigen Tagen 200,000 Mann und 400 Kanonen auf der Grenze haben. „Patrie“ sagt: Keine Oestreicher mehr in Italien, das ist ein klarer Zweck. Der Augenblick ist gekommen, wo das Resultat gesichert ist, Europa kann nun das Unglück des Krieges aufhalten und sein Resultat reguliren.

Großbritannien. Die „Times“ konstatirt, daß die Reise des Königs der Belgier, welcher am 22. in London angekommen ist, mit den Friedensunterhandlungen Preußens im Zusammenhange stehe. „D. News“ behauptet, Preußen habe noch keinen Vermittelungs-Vorschlag an Frankreich gemacht.

Verschiedenes.

— Eine Berliner Zeitung will gehört haben, daß die Bethheiligung des großen sächsischen Grundbesitzes bei der Zeichnung zur letzten Anleihe sehr schwach gewesen sei, so schwach, daß man diese Bethheiligung nicht höher als auf ein Prozent veranschlagen könne. Banquiers und Kaufleute hätten ca. 30, verschiedene Berufsclassen etwa 20, Beamte und Lehrer aber ca. 50 Prozent, also etwa 12 bis 13 Millionen Thaler gezeichnet. Nun, wenn das wahr ist, daß Beamte und Lehrer über 12 Millionen Thaler bloß zu dieser neuen

Anleihe übrig haben: dann könnten sie sich doch unmöglich so schlecht stehen, wie man immer sagt. Es wird aber wohl nicht wahr sein, eben so wenig, daß die großen Grundbesitzer nur 1 Procent gezeichnet haben.

In dem Dorfe Leuben bei Dresden wurde am 21. d. Morgens das durchmarschierende 14. Infanterie-Bataillon von einem Gewitter überkräftet, so daß die Mannschaften desselben Erlaubniß erhielten, in die Häuser einzutreten, während die Gewehre außerhalb derselben in Pyramiden aufgestellt blieben. Dabei ereignete sich das beklagenswerthe Unglück, daß in eines dieser mit Soldaten angefüllten Häuser der Blitz einschlug und den Sergeanten Schulze und einen Soldaten tödtete, so wie einen zweiten Unteroffizier und sieben Soldaten verletzte und drei Mann so wie mehrere andere Personen, darunter zwei Marketenberinnen, betäubte.

Die Wiener lassen sich in ihrer Gemüthlichkeit doch nicht völlig föhren; sie wüßten selbst über die Niederlagen der östreichischen Armee. Man erzählt sich in Wien nämlich in satyrischer Weise, die Franco-Sarden hätten den strengsten Befehl gehabt, auf den östreichischen Feldherrn Gyalai im Kampfe nicht zu schießen, weil er der alliierten Armee gar zu nützlich sei.

Aus der Provinz.

Marien burg. Während in Elbing also das Johannisfest nicht mehr als „Volksfest“ gefeiert wurde, hat, im Gegensatz dazu, der neue Wirth unseres Burggartens, ein Danziger, der stets großes Interesse an diesem Fest wie es in Danzig gefeiert wird, genommen, an unserm Orte den Versuch gemacht, an diesem Tage ein Volksfest zu veranstalten, und es ist ihm wohl gelungen. Die Capelle des Danziger Seebataillons, bekannt wegen ihrer vortrefflichen musikalischen Leistungen, war von ihm dazu engagirt; Preisklettern, Sacklaufen und andere Spiele, dann Illumination und das Abbrennen vieler Theertonnen zelebrierten das Fest, welches ungeachtet des nicht ganz günstigen Wetters eine recht rege Theilnahme aus allen Ständen fand und in allgemeinem Frohsinn erst um Mitternacht sein Ende erreichte.

Königsberg. Am 24. Juni, dem Tage der Schlacht am Mincio und dem Jahrestage des Ueberganges Napoleon I. über den Niemen, wurden hier über 1000 Gardelandwehremänner aus der Provinz zur Einquartierung angeordnet bis zu ihrer Abreise per Eisenbahn nach Berlin und anderen Bestimmungsorten. Die Beendigung der Festungsarbeiten, namentlich an der Südseite der Stadt vom Holländer bis zum Litzhauer Baum, wird mit einer Hast betrieben als stünde der Feind schon in der Nähe der Stadt. Die Arbeiter laufen zu Hunderten von den Arbeiten an der Eydtkuhner Eisenbahn fort, um sich bei den Erdarbeiten an den Schanzwerken Königsbergs engagiren zu lassen, woselbst sie, allerdings bei sehr angestrengter Arbeit, bis 25 Sgr. pro Tag verdienen. Auf den Bauplänen, woselbst die Arbeiter in von Erde, Brettern oder grünen Rasenstücken improvisirten Hütten oft mit Weib und Kind wohnen, schlafen, speisen, Toilette machen, sieht man lange Züge, oft mehrere tausend Schritte weit Erde karren oder auf zweiräderigen Wagen fahren, bei welchen letzteren je zwei Mann an einer Deichsel ziehen, ein dritter nachschiebt. Die Arbeiten an der Eydtkuhner Bahn werden deshalb nicht vernachlässigt, auf hunderten verschiedenen Stellen sind Tausende und abermals Tausende von Erdarbeitern, Maurern, Zimmerleuten, Steinmetzen vertheilt und mit Aufschüttungen, Durchstechungen, Errichtung von Gebäuden, Pfahlrammen, Brückenbauten etc. sehr ämftig beschäftigt. — Unser neues Universitätsgebäude wächst allmählig aus der Erde. Die gelben Dirschauer Sandsteine, womit die äußere Mauer bedeckt ist, und wovon 200 ganz verschiedene Formen Behufs der Ornamentik vorrätzig liegen, geben dem Ganzen ein höchst elegantes Ansehen. Der Bau schreitet nur sehr unmerklich und eben deshalb langsam vorwärts, weil er ein Muster- und Prachtbau werden soll. — Unsere Seebadeorte Cranz und Neukuhren bedürfen sich allmählig mit Patienten aus Stadt und Provinz. Ein neues Theatergebäude ist in Cranz errichtet, unsere Theatergesellschaft aber geht Anfangs Juli zunächst nach Tilsit.

Königsberg. Wie die „R. S. Z.“ erfährt, wird sich die Kaiserin Mutter von Rußland doch zum Besuch nach Berlin begeben und schon in den nächsten Tagen über Stettin dahin reisen. — Am Montage Vormittags wurde der Gutsbesitzer R. durch den Herrn Kriminal-Polizei-Inspektor Schmidt verhaftet, weil gegen ihn der dringendste Verdacht des Giftmordes besteht, den er gegen seinen Stiefbruder verübt haben soll, um dessen Vermögen zu erben. (D. Z.)

Elbing. (Eing.) Der Grund, weshalb an dem diesjährigen Johannisabend das Abbrennen von Theertonnen in Vogelstang unterblieb, ist kein anderer als die Rohheit der unteren Klassen, welche sich während der letzten Jahre, nicht in einem einzelnen sondern in vielen Fällen, auch an diesem mit Recht beliebtesten Lustorte, und namentlich an den gewohnten Festtagen, in einer Weise gezeigt hat, die das Fortbestehen der bisherigen allgemeinen Zugänglichkeit desselben gefährdete, wenn nicht mindestens die Belegenheiten zu Ausbrüchen solcher Rohheiten vermieden würden. Es ist taurig aber nicht minder wahr, daß die mit so vielen Mühen, mit so fürsorglicher Liebe ausgeführten Anlagen, welche ja keinen anderen Schutz haben können als die Schonung des Publikums, zu dessen Genuß sie eben geschaffen wurden, nicht selten auf die böswilligste Weise beschädigt worden sind; daß aber auch Handlungen ungebührlicher Rohheit vorgekommen sind, welche es unumgänglich nothwendig erscheinen ließen, den großen Zusammenläufen mindestens keinen Vorschub zu leisten, zumal auch die wirtschaftlichen Einrichtungen in den Umgebungen des Gasthauses dergleichen durchaus nicht ferner gestatten.

Elbing. Die berühmten Violin-Virtuosinnen Geschwister Ferni haben sich geneigt erklärt, auf ihrer Reise nach Rußland auch in Elbing ein Konzert zu geben, wenn sich dafür eine angemessene Theilnahme zeigt. Es ist, wie wir hören, dieserhalb eine Subscriptionsliste in Umlauf gesetzt.

Todes-Anzeigen.

Freunden und Bekannten, statt jeter besondern Meldung, zeigen wir tief betrübt hiermit ergebenst an, daß unser jüngstes Söhnchen Oscar am 26. d. M. früh 16 Uhr am Magen-Uebel uns durch den Tod entzissen wurde.

Elbing, den 28. Juni 1859.

Engmann und Frau.

(Verspätet.)

Am 23. d. M. Nachmittags um 5½ Uhr entriß uns der Tod nach kurzem Leiden unsern theuren, innig geliebten Vater und Schwiegervater, den Königlich Oberjäger a. D. und Buschwärter Wilhelm Toeyppen im 72. Lebensjahre, welches wir tiefbetrübt allen theilnehmenden Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, ergebenst anzeigen.

Schlangenhafen, bei Elbing, den 25. Juni 1859.

Die Hinterbliebenen.

Dank sagung.

Den Herren Schützen, welche der Leiche unseres am 27. d. Mts. auf dem Kirchhofe zu Jungfer beerdigten Vaters und Schwiegervaters, des Königlich Oberjäger a. D. und Buschwärter Wilhelm Toeyppen die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Schlangenhafen, bei Elbing, den 28. Juni 1859.

Die Hinterbliebenen.

Amtliche Verfügungen.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Jacob Benjamin Rundt werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 16. Juli c.

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-personals auf den 5. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath H e s n e r im Verhandlungs-Zimmer No. 10. des Gerichts-Gebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geegnetenfalls mit der Verhandlung über den Konkurs verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 14. September c.

einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf den 6. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte Dickmann, die Justiz-Räthe Schlemm und Schueler hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 11. Juni 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das Geschäftslokale des hiesigen Eichungs-amts befindet sich vom 1. Juli c. ab in dem Hause Kettenbrunnenstraße No. 9.

Elbing, den 16. Juni 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stadt-Bibliothek wird vom 1. Juli bis einschließend zum 4. August c. geschlossen und müssen die entliehenen Bücher zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung bis zum 1. Juli c. Mittags 1 Uhr zurück geliefert werden.

Elbing, den 20. Juni 1859.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung hält Freitag, den 1. Juli c. Nachmittags 5 Uhr eine gewöhnliche öffentliche Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Die Feuerlöschgeräthe des 1. Bürgerlösch-Corps.
- 2) Servisdeputirten- und Mobilmachungs-Kommissions-Wahl und Wahl eines Mitgliedes der heil. Geist-Hospitals-Deputation.
- 3) Die Städte-Ordnung betr.
- 4) Gabenbewilligung.
- 5) Feuerkassen-Rechnung pro 1858.
- 6) Sparkassen- und Leih-Amis-Abschluß pro Mai.
- 7) Decharge der Rechnung des Frauenstifts-Konvent und der Schreibmaterialien-Rechnung pro 1858.
- 8) Anmeldung zur Wahl eines Vorstehers der Armentasse, eines Sparkassen-Kurators und von 2 Baudeputirten.
- 9) Verkauf eines Plazes in der Angersstraße.
- 10) Nachbewilligung zu den Provinzial-Chauffeebaugeldern pro 59.
- 11) Die Bequartirung der Miether im Falle einer Mobilmachung.
- 12) Bericht des Gas-Kuratoriums.
- 13) Konjessionirung eines Lohndieners.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der Staats-Chauffee'n des Elbinger Baubezirks für das Jahr 1860 sind:

1) auf der Berlin-Königsberger-Straße,

zwischen Marienburg und dem Salgenberge circa 150 Schachtrih.,

zwischen Neuhoff und Fichtthorst circa 60 Schachtrih.,

gegen Oberkerbswalde d. i. zwischen Stat. No. 63,00 — 63,25

circa 70 Schachtrih.

2) auf der Elbing-Osteroder-Straße,

zwischen Elbing und Grunau circa 400 Schachtruhnen

Steine erforderlich, deren Lieferung im Ganzen oder getheilt dem Mindestfordernden übertragen werden soll.

Es ist hierzu auf

Sonnabend, den 2. Juli c.

Vormittags 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten ein Submissionstermin anberaumt, in welchem die Offerten, welche die Angabe der Quantität, des Preises und des Ortes, wohin die Lieferung beabsichtigt wird, enthalten, sowie versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte zur Steinelieferung“

versehen sein müssen, in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden sollen.

Elbing, den 19. Juni 1859.

Der Kreisbaumeister.

gez. Koenigl.

Königliche Ostbahn.



Die Zimmerarbeiten zur Anfertigung und Aufstellung von 3 Stück Zugbarrieren bei den Bahnhöfen Galdenboden und Königsberg sollen im Wege der öffentlichen Submission verbungen werden und steht hierzu auf

Sonnabend den 9. Juli c.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäfts-Zimmer des Unterzeichneten Termin an. Die Bedingungen und Zeichnungen sind bei dem Stations-Vorstande in Elbing einzusehen.

Königsberg, den 22. Juni 1859.

Der Königl. Eisenbahnbaumeister.

Seegewaldt.

Königliche Ostbahn.



Die Eisenarbeiten zur Anfertigung und Aufstellung von 3 Stück Zug-Barrieren bei den Bahnhöfen Güldenboden und Königsberg sollen im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden und steht hierzu auf

**Sonnabend den 9. Juli c.
Vormittags 10 Uhr**

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten Termin an. Die Bedingungen und Zeichnungen sind bei dem Stations-Vorstande in **Elbing** einzusehen.

Königsberg, den 22. Juni 1859.
Der Königl. Eisenbahnbaumeister.
Seegewaldt.

Königliche Ostbahn.



Die Anfertigung und Lieferung der für die Betriebsstrecke Königsberg — Marienburg pro 1859 erforderlichen 10 Stück Klingelvorrichtungen zu Zug-Barrieren soll im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden und steht hierzu auf

**Sonnabend den 9. Juli c.
Vormittags 10 Uhr**

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten Termin an. Die Bedingungen und Zeichnungen sind bei dem Stations-Vorstande in **Elbing** einzusehen.

Königsberg, den 22. Juni 1859.
Der Königl. Eisenbahnbaumeister.
Seegewaldt.

Bekanntmachung.

Das Gebäude der Mörtemühle auf dem Bauplatz der Rogatbrücke in Marienburg, ca. 100 Fuß lang, 40 Fuß tief, nebst dem 15 Fuß langen, 30 Fuß tiefen Maschinenhaus, theils massiv theils in Fachwerk erbaut und mit Dachpfannen gedeckt, soll am

**Sonnabend den 9. Juli c.
Vormittags 11 Uhr**

meistbietend gegen baare Zahlung zum Abbruche verkauft werden.

Taxe und Bedingungen liegen im Bau-Bureau zu Marienburg, so wie im Bureau des Unterzeichneten in Dirschau zur Einsicht aus.

In demselben Termine sollen ferner 8 Stück Mühlsteine von Granit und 2 Sandstein-Werkstücke meistbietend verkauft werden.

Außerdem werden 120 mille gut gebrannte Mauersteine kleinen Formats, theils auf dem rechten theils auf dem linken Rogatuser Lagernd, in Quantitäten von ¼ mille und darüber, zum festen Preise von 6 Thlr. 10 Sgr. pro mille, und 76 Centner Schraubenbolzen von 10 bis 63 Zoll Länge, ½, ¾ und 1 Zoll Stärke, à Centner 3 Thlr., in Posten von 1 Centner und darüber gegen baare Einzahlung des Betrages bei der Baukasse in Marienburg verkauft und durch den Herrn Bauinspector Eckstein daselbst täglich verabsolgt.

Dirschau, den 27. Juni 1859.
Im Auftrage der Königlichen Commission für den Bau der Weichsel- und Rogat-Brücken.
Der Baumeister.
P a r t m a n n.

Die Krantung sämmtlicher Graben und die Grabenarbeiten im neustädter Felde sollen im Termine **Sonntag den 3. Juli Morgens 8 Uhr**, im Hause Junkerstraße No. 19., dem Mindestfordernden überlassen werden.

Die Arbeiten können Sonnabend Nachmittag bei dem Feldauffeher Ebert in Augenschein genommen werden.

Elbing, den 28. Juni 1859.
Der Vorstand
des Gemeinde-Guts der Neustadt.

In dem zur Jacob Weinberg'schen Concursmasse gehörigen Neunaugen-Speicher ist die parterre links befindliche Kammer so gleich zu vermieten.

Der Justiz-Rath Scheller.

Stöppdecken

sind wieder vorräthig in der Wattenfabrik bei **S. Pinkusohn**,

Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten
Spieringstraße No. 4.

Fischerstr. 36. ist die 2. Etage zu Michaeli d. J. zu vermieten.

A. Teuchert.

Ein ordentlicher Knabe findet zum 1. Juli als Laufbursche eine Stelle.

A. Teuchert.

Broenner's Fleckenwasser

erhält wieder ächt und frisch.

A. Teuchert.

Eine neue Sendung **Matjes-Seringe** in sehr schöner Qualität empfing
Herrmann Entz.

Einen kleinen Rollwagen hat zu verkaufen.
W. Schultz.

Ein birkenes Kleiderspind ist billig zu verkaufen. lange heilige Geiststraße No. 52.

8 Köpfen gutes Kuhheu stehen zum Verkauf bei **A. Balzer, Schillingsbrücke.**

Kuhheu in Köpfen, in **Unter Kerbswald**, hat zu verkaufen. **Deckner, Grubenhagen No. 15.**

Eine trockene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Alkoven, Küche, Kammern und Keller ist zum Comtoirgeschäft oder an ruhige Einwohner zu vermieten, vom 1. October zu beziehen bei

J. G. Czarlinski,
Lange Hinterstraße No. 16.

Die Parterre-Gelegenheit in meinem Hause Lange Hinterstraße No. 20. ist von sogleich oder Michaeli d. J. zu vermieten.
W. Schulz.

Zwei herrschaftliche Wohnungen sind zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.
F. Kolberg,
Königsbergerstraße No. 2.

Eine Wohngelegenheit von 3 heizbaren Stuben, 1 hellen Küche und sonst. Bequemlichkeit ist am Elbing No. 26. parterre zu vermieten und von Michaeli zu beziehen bei Zimmermeister **Lehwald.**

Neustädtische Wallstraße No. 16. ist das Wohnhaus von 2 Etagen, jede aus 4 Stuben mit aller Bequemlichkeit und Garten, getheilt oder im Ganzen vom 2. October d. J. zu vermieten.

Das Nähere Junkerstraße No. 27. bei Tischlermeister **Thomasky.**

Eine freundliche, hübsch gelegene Stube, ist vom 1. Juli nebst Möbel und wenn es gewünscht wird auch mit Beköstigung, an einzelne Personen zu vermieten.
Brückstraße No. 1. u. 2.

Eine separate Wohngelegenheit von zwei Stuben, Küche, Boden und sonstiger Bequemlichkeit ist Michaeli d. J. zu vermieten.
Junkerstraße No. 53.

Lange Hinterstraße No. 36. ist eine obere Wohngelegenheit von Michaeli ab zu vermieten.

3 Stuben nebst Zubehör sind zu vermieten
Junkerstraße No. 37.

Schmiedestraße No. 18. ist 3 Treppen hoch eine Stube nebst Cabinet sogleich zu beziehen, zu erfragen 1 Treppe hoch nach vorne.

2 zusammenhängende freundliche Stübchen sind an einzelne Personen oder stille Familien, Logenstraße No. 12., eine Treppe hoch, zu vermieten.

Junkerstraße No. 1. ist eine Wohnung von 2 zusammenhängenden Stuben zu vermieten.

Spieringstraße No. 10.
ist die aus vier Zimmern nebst Zubehör bestehende Wohnung parterre, zum 1. Octbr. oder auch früher, zu vermieten.

Näheres Spieringstraße No. 12.

Brückstraße No. 7.
sind 3 Gelegenheiten von Michaeli c. ab zu vermieten, 1, 2 und 3 Treppen hoch, bestehend aus 5, 4 und 3 heizbaren Zimmern, Entree, Mädchenstube, großer heller Küche etc.

Zwei zusammenhängende Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrenstr. 36.

Eine freundliche Wohnung von 5 Stuben ist Lustgarten No. 14. vom 1. October c. zu vermieten.

Eine separate Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör ist an ruhige Einwohner zu Michaeli zu vermieten

Innern Georgedamm No. 7.

Kurze Heilige Geiststraße No. 34. ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, 2 Treppen hoch, von Michaeli an eine ruhige Familie zu vermieten.

Junkerstraße No. 8. sind 4 kleine Stuben, Küche und Kammer im Ganzen auch getheilt an stille Einwohner zu vermieten. Näheres Herrenstraße No. 14.

Eine Wohnung nebst Stall ist zu vermieten.
Schiffsholm No. 1.

Obstverpachtung.

Zur Verpachtung der diesjährigen Obstanlage in den Gärten auf **Gr. Wesseln** und **Benkenstein**, steht

Montag den 4. Juli

Morgens 9 Uhr

Termin an, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden und sich auf dem Gute **Gr. Wesseln** versammeln wollen.

In meinem Grundstücke zu **Groß Wickerau** bin ich Willens Montag den 4. Juli 5 Uhr Nachmittags 15 Morgen zum Heuen parzellenweise zu vermieten.
W. Hinz.

Alle Arten Seiden-Zeuge, Band, Krepp-deschin-Tücher, Barege-Kleider in Wolle und Seide, gestickte Sachen, so wie alle andern Stoffe, werden sauber und schnell gewaschen.
Brückstraße No. 6.

Eine goldene Broche ist verloren, wahrscheinlich in **Weingrundforst**. Der Finder erhält bei Abgabe eine dem Werthe nach angemessene Belohnung bei

C. A. Gerike,
Jouweller und Goldarbeiter.

Verloren!

Ein Spazierstock von dünnem Fischbein mit Eisenbeingriff, der Hunde an einer Kette darstellt, ist verloren. Dem Finder des unversehrten Stockes wird eine gute Belohnung zugesichert. Abzugeben in dem Comptoir von **Haertel & Co.**

Eine goldene Broche ist Montag Abend im oder vom Casino bis nach der Fischerstraße verloren. Es wird gebeten dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Einer armen Wasserträgerin sind am Sonnabend Nachmittag an dem Pfeifenbrunnen auf dem alten Markt ein Paar grügestrichene Wassereimer mit eisernen Bänden und Bügeln fortgenommen. Dieselbe bittet inständig, ihr dieselben baldigst wiederzubringen. Alter Markt No. 3. im Hintergebäude.



Nach Kahlberg

morgen Donnerstag Nachmittag 2 Uhr.
Von Freitag den 1. Juli ab fährt die **Schwalbe** bis auf Weiteres 8 Mal wöchentlich und zwar:

von Elbing	von Kahlberg
Sonntag früh 6 ½ Uhr	Vormittag 11 ½ Uhr
" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "
Montag " " " "	" " " " " "
Dienstag Morgens 8 " "	" " " " " "
Mittwoch Nachmitt. 2 " "	" " " " " "
Donnerstag " " " "	" " " " " "
Freitag " " " "	" " " " " "
Sonnabend " " " "	" " " " " "

Billets zu den an den Sonntagen Abends von Kahlberg stattfindenden Rückfahrten werden nur ausgegeben werden:

in Kahlberg Sonntag Mittags von 11 bis 11 ½ Uhr

" Elbing " " " " " "

In Kahlberg werden Sonntag Abends Billets nur dann verkauft werden, wenn der auf dem Dampfboot vorhandene Raum dies noch gestattet. Tagesbillets werden Sonntag Nachmittag nicht ausgegeben.

Braune Herren- u. Snabenhüte.

Stroh = Hüte.

Durch neue Zusendungen ist mein Lager in

Stroh-Hüten

wieder auf's Vollständigste sortirt, und kann ich dieselben, eines vortheilhaften Einkaufs zufolge, zu staunend billigen Preisen verkaufen.

Joh. Frankenstein,
25. Fischerstraße 25.

Damen- und Mädchen-Hüte.

Durch neue und bedeutende Zusendungen der so sehr beliebten **Barège double à 4½ und 5 Sgr.**

wurde mein Lager wieder bestens assortirt und halte es daher dem geehrten Publikum angelegentlichst empfohlen.

Albert Büttner,
Fischerstraße No. 34.

Kleine gemusterte Jaconets und Cattune empfang wieder in großer Auswahl und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

Albert Büttner,
Fischerstraße No. 34.

Mantillen in Taffet, Atlas und Moirée antique empfang wieder bedeutend und kann eine

Parthie in Taffet zu 3, 3½ und 4 Thlr. als besonders preiswürdig empfehlen

Albert Büttner,
Fischerstraße No. 34.

Die Maschinen = Bau = Anstalt
von **G. Hambruch, Vollbaum & Co.,**
empfiehlt den Herren Landwirthen ihr Lager vorzüglicher landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe.

Alle Sorten Gretner'sche richtige **Thermometer** und **Alkoholometer** erhielt

Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Für Raucher!

Für fremde Rechnung verkaufe ich eine Parthie von ca. 25 Mille alter vorzüglich abgelagerter Cigarren bester Qualität zu Preisen von 16 — 45 Thaler, bedeutend unter dem Kostenpreise.

Carl A. Frentzel,
lange hl. Geißstraße No. 54.

Dachpfannen und **Biberschwänze** in bester Qualität verkauft billigt

W. Schultz.

Sehr schönen harten Zucker bei Abnahme von 5 Pfd. à 5½ Sgr. und weißen Farin 5. Sgr. bei größerer Abnahme bedeutend billiger empfiehlt

Otto Meyer,
Heilige Geißstraße No. 21.

Asphalt = Dach = Filz sowie **Roman = Cement**

empfiehlt billigt

F. W. Friese.

Verschiedene neue offene und **Verdeck = Wagen** stehen zum Verkauf bei **F. Kolberg,** Wagenfabrikant.

Neue Matjes-Seeringe

hat erhalten und empfiehlt selbige als gut und billig

J. A. Grunwaldt.

Montag, den 4. Juli e Vormittags 10 Uhr und am folgenden Tage sollen im Gasthose zum „goldenen Löwen“ hieselbst diverse Manufaktur-Waaren als: schwarze Camlets und dergl. Twils, Plaidt und Poil de cheores, Cassinet und Hosenzeuge, baumwollener Damast, Casimir- und Pique-Westen, Wiener und wollene Tücher, Cattune Tücher, seidene Herren-Halstücher, Schürzen, Gingham, Cattune, Regenschirme u. durch Auktion verkauft werden. **B 5 h u.**

Zwei neue Wagen, ein Verdeck- und ein Cariol- stehn billigt zu verkaufen bei **S. J. Keller,** alter Markt No. 21

Ein guterhaltenes zweirädriges **Cabriolet** steht billig Königsbergerstraße No. 41. a. zum Verkauf bei **C. Sonnenkuhl, Wittwe.**

4., 5. und 6. blüthige Galler = Bohlen und Kntee sind billig zu verkaufen. **A. Eichhorn, in Fischerskampe.**

Das Haus Wasserstraße No. 20. ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Haus eignet sich seiner guten Lage nach zu jedem Geschäft. (Auskunft Wasser- und lange Hinterstraßen-Gäß No. 2.)

Anfangs Juli e. beginnt ein neuer Coursus in der Harmonielehre, wie auch im Gesange und Klavierspiel.

Zur Erleichterung derjenigen, welche sich im Gesange auszubilden wünschen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß sich Mehrere an einer Stunde betheiligen können.

Meldungen werden entgegen genommen
Heilige Geißstraße No. 33., 1 Tr.

Damroth,
Musikdirektor.

Glinski's
photographisches Atelier
ist noch bis auf weitere Bekanntmachung **Spieringstraße No. 20.** und ist täglich von 8 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiemit ganz ergebenst an, daß ich mich als Fleischermeister selbstständig etablirt habe und vom 2. t. Mts. Fischerstraße No. 11. vis à vis der Buchhandlung des Herrn Teuchert einen Verkaufs-Laden eröffnen werde. Ich empfehle jede Sorte Fleisch so wie desgl. Wurst-Waaren und werde stets bemüht sein ein hochgeehrtes Publikum auf's Beste zu befriedigen. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Gustav Will.

Dr. Loewenstein,
homöopathischer Arzt aus **Bromberg,**
wird **Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. Juli** (bis 4 Uhr Nachmittags) in **Elbing** (königl. Hof) für Kranke zu sprechen sein.

Für zwei Knaben von 12 — 14 Jahren wird in einer soliden Familie, in welcher gewissenhafte Aufsicht und Ordnung stattfindet, zum 1. Oktbr. d. J. eine Pension gewünscht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Bedingungen unter den Buchstaben A. Z. binnen 8 Tagen in der Expedition dieses Blattes versiegelt einreichen.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat das Material-Geschäft zu erlernen, findet von sogleich eine Stelle.

Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein unverh. ordentlicher Mann findet in **Drawshof** als Nachtwächter sogleich eine Stelle. **L. Alsen.**

Geld-Angebot.

Wegen Uebersiedelung nach **Deutschland.**

Geschäfts- und Privatleuten in Pommern, Böhmen u. c., denen mit Darlehn von Rthlr. 500, 1000, 2000, 5000, 10,000, Courant u. s. w. gegen Wechsel, Bürgschaft, Versicherungspoliceen, Inventarien, Hypotheken oder irgend welche andere Sicherheit zu sehr günstigen Bedingungen in einer Summe oder in Raten rückzahlbar gedient ist, wollen sich schleunigst an **F. Deltos 83, Grange Road London S. E.** in frankirten Briefen wenden.

Zur Verdingung der Bühnen-Arbeit der **Kommune Ellerwald** ist **Sonntag den 3. Juli** Nachmittags bei **Gastwirth Schinke** zu **Ellerwald 5.** Trift ein Termin festgesetzt, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** wird zu kaufen gewünscht; ein großer **Alexanderbaum** in voller Blüthe steht zu verkaufen — **Innern Georgedamm No. 7.**

Ein gut dressirtes Hühnerhund wird zu kaufen gesucht. **Thörichthof, Janzen.**

Am 24. d. M. Abends, ist auf dem Wege vom **Mühlendamm, Sturmstraße, Lustgarten,** nach dem **Stadthofe,** ein schwarzeidener Regenschirm ohne Krücke verloren. Finder erhält bei Rückgabe eine angemessene Belohnung äußern **Mühlendamm No. 30.**

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Agathon Bernich in **Elbing.**
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in **Elbing.**